Das verknüpfte Bild kann nicht angezeigt werden. Möglicherweise wurde die Datei verschoben, umbenannt oder gelöscht. Stellen Sie sicher, dass die Verknüpfung auf die korrekte Datei und den korrekten Speicherort zeigt.

Der Kreistag
des Landkreises Teltow-Fläming

Rechnungsprüfungsausschuss

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 21.03.2017 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Baumecker
Herr Andreas Muschinsky
Herr Thomas Czesky
Herr Christian Grüneberg

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans-Jürgen Akuloff
Herr Andreas Noack

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung	
2	Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2017	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen der Ausschussmitglieder	
5	Mitteilungen der Verwaltung	
6	Jahresabschluss 2013	
6.1	Beschluss über den Jahresabschluss 2013	5-3115/17-I
6.2	Beschluss über die Entlastung der Landrätin zum Jahresabschluss	5-3114/17-I/1

2013

7 Information durch das Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung der Jahre 2014, 2015 und 2016

Nichtöffentlicher Teil

8 Mitteilung der Verwaltung

Öffentlicher Teil

TOP 1
Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Baumecker begrüßt alle Anwesenden und stellt Herrn Horschke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC kurz vor.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung vor und fragt nach Änderungen und Ergänzungshinweisen.

Herr Baumecker möchte in Abstimmung mit der Verwaltung noch zwei Tagesordnungspunkte hinzufügen, unter TOP 7, Informationen durch das Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung der Jahre 2014, 2015 und 2016 und einen nichtöffentlichen Tagessordnungspunkt, Mitteilung der Verwaltung.

Die Tagesordnung wird mit den Ergänzungen bestätigt.

TOP 2
Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 31.01.2017

Zur Niederschrift vom 31.01.1017 liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschrift wird bestätigt.

TOP 3
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4
Anfragen der Ausschussmitglieder

Anfragen der Ausschussmittglieder liegen nicht vor.

TOP 5
Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung gibt es nicht.

TOP 6
Jahresabschluss 2013

TOP 6.1
Beschluss über den Jahresabschluss 2013 (5-3115/17-I)

Herr Baumecker gibt das Wort an Frau Ritschel.

Frau Ritschel informiert über die Jahresabschlussprüfung 2013. Ein Prüfungsbericht und ein Testat von der PwC wurde erstellt, worauf dann der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes gefasst wurde. Im Ergebnis der Prüfung wird seitens des Rechnungsprüfungsamtes eine uneingeschränkte Entlastung für das Jahr 2013 empfohlen.

Für die weitere Erläuterung zur Jahresabschlussprüfung gibt Frau Ritschel das Wort an Herrn Horschke.

Herr Horschke erläutert den Prüfungsauftrag und das Prüfungsvorgehen. Am 16. Februar 2017 wurde die Prüfung mit dem Schlussgespräch beendet.

Prüfungsschwerpunkte waren u.a. Anlagevermögen, Forderungen, Rückstellung und Personalaufwand.

Herr Horschke informiert anhand des Berichtes über die Ergebnisse aus den einzelnen Prüfungsschwerpunkten. Im Ergebnis der Prüfung wurde ein uneingeschränkter Gesprächsvermerk Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss vermittle ein Bild der tatsächlichen Verhältnisse entsprechend der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage. Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss 2013.

Herr Baumecker bedankt sich bei Herrn Horschke für die Ausführungen und Erläuterungen und gibt das Wort an Frau Ritschel.

Frau Ritschel geht noch einmal auf den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes ein. Das Rechnungsprüfungsamt hat sich in seinem Prüfbericht dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angeschlossen und empfiehlt ebenfalls die uneingeschränkte Bestätigung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung. Die Feststellungen aus den Jahresabschluss-prüfungen der Jahre 2009 bis 2012 wurden jedoch noch einmal betrachtet. Diese Feststellungen, die bis zum Jahr 2013 nach wie vor vorhanden waren und noch nicht ausgeräumt wurden, sind in den dem Bericht für den Jahresabschluss 2013 aufgenommen worden.

Herr Grüneberg fragt nach der Bewertung der Beanstandungen, da in diesem Jahresabschluss dennoch eine uneingeschränkte Entlastung erfolgen soll. Der Kern der Sachverhalte hat sich nicht geändert. Hätten dann auch die zurückliegenden Jahresabschlüsse uneingeschränkt entlastet werden können?

Frau Ritschel erläutert, dass für die Empfehlung der uneingeschränkten Bestätigung alle Vor- und Nachteile abgewogen wurden. Nach wie vor gibt es Defizite, die als Feststellungen aufgezählt wurden. Im Rahmen der Diskussionen im Rechnungsprüfungsamt kam man aber

zu dem Ergebnis, eine uneingeschränkte Bestätigung und Entlastung zu empfehlen aber unter der Bedingung der Ausräumung/Umsetzung der Wiederholungsfeststellungen vorangegangener Rechnungsperioden mit den festgehaltenen Feststellungen.

Ergänzend informiert Frau Schreiber, dass über die Abarbeitung der Feststellungen eine Vereinbarung mit der Verwaltung geschlossen wird.

Herr Ferdinand informiert, dass die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes größtenteils der Umstellung auf die Doppik geschuldet sind.

Frau Wehlan gibt zu bedenken, dass die Empfehlung vom Rechnungsprüfungsamt abgegeben wurde. Das Rechnungsprüfungsamt arbeitet unabhängig, handelt objektiv und unparteiisch. Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ebenfalls festgestellt und in den Bericht aufgenommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft empfiehlt, den Beteiligungsbericht auf die gesetzlichen Pflichtangaben zu begrenzen. Frau Wehlan informiert, dass der Beteiligungsbericht auf Grundlage der Beteiligungsrichtlinie erstellt wird. Der Umfang des Beteiligungsberichtes sollte im Zuge der Änderung der Beteiligungsrichtlinie über das gesetzliche Maß hinaus angehoben werden.
Frau Wehlan weist darauf hin, dass wenn eine Vereinbarung im Zusammenhang mit den sechs Feststellungen zum Jahresabschluss 2013 geschlossen wird, dann kann das Paket der drei Jahresabschlüsse für die Jahre 2014, 2015 und 2016 personell nicht umgesetzt werden kann. Frau Wehlan empfiehlt das Paket der drei Jahresabschlüsse noch in diesem einem Jahr umzusetzen, und abzuarbeiten und sich danach einer entsprechenden Vereinbarung zu widmen.

Frau Ritschel informiert, dass sich das Rechnungsprüfungsamt und die Kämmerei in einer gemeinsamen Beratung zur Abarbeitung der Jahresabschlüsse 2014, 2015 und 2016 im Paket verständigt haben.

Die Landrätin wird die Stellungnahme zum Jahresabschluss 2013 dann dementsprechend ändern.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Der Vorsitzende Herr Baumecker stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig, die Vorlage zu beschließen.

TOP 6.2
Beschluss über die Entlastung der Landrätin zum Jahresabschluss 2013 (5-3114/17-I/1)

Die überarbeitete Vorlage liegt allen vor. Anmerkungen und Beratungsbedarf besteht nicht. Der Vorsitzende Herr Baumecker stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig, die Vorlage zu beschließen.

TOP 7
Information durch das Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung der Jahre 2014, 2015 und 2016

Frau Ritschel informiert über den Prüfvorgang einer möglichen gemeinsamen Prüfung der Jahresabschlüsse 2014, 2015 und 2016. Es wurde Kontakt mit dem Revisionsamt der Stadt Mainz aufgenommen, um sich über deren Verfahrensweise zum Aufholen der Jahresabschlüsse und deren Prüfung zu informieren. Gemeinsam mit der Kämmerei hat man sich zu einer begleitenden Prüfung verständigt. Das heißt, die Prüfung erfolgt nicht anhand der vorgelegten Jahresabschlüsse, sondern insgesamt, wenn Bilanzpositionen von 2014 bis 2016 bereinigt und zur Prüfung freigegeben werden. Bei dieser Möglichkeit der begleitenden Prüfung werden natürlich die gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Die einzelnen Jahresabschlüsse und dazugehörigen Prüfungsberichte sowie Beschlüsse werden erstellt, so dass nur die Prüfungsdurchführung zeitgleich gemeinsam, in Abstimmung mit der Kämmerei, erfolgt.

Herr Baumecker bedankt sich bei allen Teilnehmern und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Luckenwalde, den 24.05.2017

_____
Herr Baumecker
Vorsitzender